



Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	Datum/Bearbeiter
SO	7	Bellach	— Bellach	1. Fassung 09.80 nvh

Nachträge			
03.84	nvh		



- aufgenommen
- besucht, nicht aufgenommen
- Hinweis Streusiedlung

Siedlungsentwicklung

Historischer und räumlicher Zusammenhang der wesentlichen Gebiete, Baugruppen, Umgebungen und Einzelelemente; Konflikte; spezielle Erhaltungshinweise.

Bellach liegt westlich von Solothurn am Uebergang von der Aareebene zum Hügelland, welches gegen den Jurakamm hin ansteigt. Während die alte Landstrasse früher hangparallel durch die etwas erhöht gelegenen Ortsteile von Bellach führte, verläuft die Kantonsstrasse heute am Rand der Aareebene, wo eine ausgedehnte Gewerbezone entstanden ist.

Der römische Ursprung des Ortsnamens, der 1307 als "Bellacho" erstmals urkundlich erwähnt wurde, sowie verschiedene Funde zeugen auch hier von der frühen Besiedlung der Gegend westlich von Solothurn. Südöstlich der eingegrenzten Ortsteile lag in der Aareebene früher die Ortschaft "Gurzeln", von der uns allerdings nach ihrer Zerstörung im Mittelalter durch Banden des Herrn von Coucy kein sichtbares Zeichen mehr erhalten geblieben ist. 1798 war die Gegend Schauplatz eines Gefechtes, bei dem die Eidgenossen von den Franzosen geschlagen worden sind.

Im Gegensatz zu den übrigen Ortschaften im Bezirk Lebern gehörte Bellach früher zum Stadtbezirk Solothurn. Wie auch an anderen Stellen rund um Solothurn zeugt in der Nähe von Bellach ein hochbarockes Landhaus von Reichtum und Bedeutung der Ambassadorenstadt im 17./18. Jahrhundert: Die Baugruppe des "Stalenhofs" (B 0.7) liegt auf der Höhe eines vollkommen unverbauten Wiesenhanges (U-Zo I) mit grosser Weitwirkung zwischen Bellach und Langendorf. Es handelt sich um ein typisches, eher breitgelagertes "Türmlihaus" mit dazugehöriger Hauskapelle (E 0.7.29).

Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts bildete auch in Bellach die Landwirtschaft die einzige wichtige Beschäftigungsgrundlage. Wie das Siedlungsgefüge Bellachs gegen Ende des 19. Jahrhunderts, vor dem Einsetzen der grossen Bevölkerungszunahme, ausgesehen hat, lässt sich anhand der Siegfriedkarte von 1882 rekonstruieren. Neben

./.

Qualifikation

Vergleichsraster

- Stadt (Flecken) Dorf
- Kleinstadt (Flecken) Weiler
- Verstädtertes Dorf Spezialfall

Lagequalitäten	
räumliche Qualitäten	
architekturhistorische Qualitäten	
zusätzliche Qualitäten	

Bewertung des Ortsbildes im regionalen Vergleich

Grosse Wohngemeinde mit intensiver Bautätigkeit. Die Ortschaft hat sich aus drei früher getrennten, ehemaligen Weilern entwickelt.

Obwohl die Umgebung des Ortsbilds im östlichen Teil vollständig zersiedelt worden ist, weist Bellach, das an einem flachen Hang oberhalb der Aareebene situiert ist, dank des noch in unverbaute Landschaft gelegenen Ortsteils Ober-Bellach und dank der markanten Situierung des "Stalenhofs" auf einer unverbauten Anhöhe gewisse Lagequalitäten auf.

Gesamthaft keine besonderen räumlichen Qualitäten des Ortsbilds, das aus einer lockeren Reihe ehemaliger Weiler und ehemals bäuerlicher Gruppen besteht, deren

./.

Nachträge

03.84 nvh

Siedlungsentwicklung (Fortsetzung)

einigen verstreuten Einzelhöfen, welche vor allem am Hang oberhalb des alten Dorfes situiert sind (0.0.3), konzentrierte sich die damalige, bäuerliche Bebauung auf mehrere Weiler, welche mit oftmals grossem Abstand voneinander sich perlschnurartig entlang der alten Landstrasse aufreihen: der ehemalige Weiler Gärisch (B 0.2), die beiden Teile des alten Ortskerns (B 0.3 und B 0.4) sowie der Weiler Ober-Bellach (B 0.5).

Die Altbebauung der Weiler, welche heute noch zu etwa zwei Dritteln erhalten geblieben ist, besteht zur Hauptsache aus den für die Gegend des Jurasüdfusses typischen, sogenannten "Dreisässenhäusern". Bei den älteren, oftmals stattlichen und recht langgestreckten Bauernhäusern, welche man vor allem im alten Ortskern (B 0.3 und B 0.4) antrifft, sind, wie im 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts noch üblich, die Oekonomie- und die Wohnteile aus massivem Bruchsteinmauerwerk. Bei den später, im Laufe des 19. Jahrhunderts erbauten Höfen, welche vor allem die weiter aussen gelegenen Weiler Gärisch (B 0.2) und Ober-Bellach (B 0.5) bilden, sind nur die zweigeschossigen, hell verputzten Wohnteile massiv, während die Oekonomie- und die Wohnteile bretterverschalt sind. Im ganzen Ort sind uns zudem ein paar vereinzelt, verstreute Hochstudhäuser aus dem 18. Jahrhundert erhalten geblieben (0.0.3, 0.0.4, E 0.2.7, E 0.0.27).

Im zentralen Ortsbereich, vor allem in der westlichen Baugruppe (0.4), sind die stattlichen Höfe im Laufe der letzten Jahrzehnte umgenutzt und die Vorplätze asphaltiert worden. Im östlichen Teil des ehemaligen Zentrums (B 0.3) fällt einem vor allem die Grösse der stattlichen und langgestreckten Bauernhäuser auf (0.3.11), während die Zwischenbereiche weitgehend überlagert worden sind. Bei den beiden äusseren Gruppen, vor allem in Ober-Bellach (B 0.5), werden die Höfe auch heute noch (teilweise) bäuerlich genutzt, sodass die Bauernhäuser kaum umgebaut und die Vorplätze noch nicht geteert worden sind. Zum intakten Erscheinungsbild von Ober-Bellach gehört auch, dass die alte Landstrasse im westlichen Teil des Ortes noch ihre ursprüngliche Breite beibehalten hat, während sie im östlichen Teil samt beidseitigem Trottoir überdimensional ausgebaut worden ist.

Leider sind die Weiler von der baulichen Entwicklung nicht verschont worden. Schon in den ersten Jahrzehnten unseres Jahrhunderts sind, vermutlich anstelle abgebrochener Höfe, ein paar Kleingruppen von Wohnhäusern erbaut worden (0.3.12, 0.4.16). In den letzten Jahrzehnten wurden dann zunehmend am Rand der Weiler neue

./.

Qualifikation (Fortsetzung)

Zusammenhang durch die teilweise Verbauung der Zwischenbereiche als auch der Ränder der Altbebauung jedoch stark beeinträchtigt worden ist.

Gesamthaft keine besonderen architekturhistorischen Qualitäten des strukturell stark veränderten Ortsbildes, dessen Altbebauung, mit Ausnahme des abgesetzten Ortsteils Ober-Bellach, kaum noch bäuerlich genutzt wird. Trotzdem sind im ausgedehnten Ortsbild ein paar bemerkenswerte Bauten anzutreffen, so einige grosse Hochstudhäuser in vollständig veränderter Umgebung, im alten Ortskern einige stattliche, langgestreckte "Dreisässenhäuser" aus dem 18. Jahrhundert, ein spätklassizistisches Schulhaus und daneben ein modernes Gemeindehaus, sowie abgesetzt ein für die Gegend um Solothurn typischer, hochbarocker Landsitz.

Nachträge

03.84 nvh

Siedlungsentwicklung (Fortsetzung)

Einfamilienhäuser errichtet, welche die äussere Ansicht der Altbaugruppen wesentlich beeinträchtigen. Dies gilt insbesondere für die kleinen Freiräume, welche entlang der alten Landstrasse die einzelnen Weiler voneinander trennen und somit das Ortsbild aufgliedern (U-Zo IV,X,XI). Allerdings sind auch heute noch grosse Freiräume fast unverbaut erhalten geblieben, insbesondere die grosse, ebene Wiese im Ortszentrum (U-Zo VII), welche eine ungestörte Sichtverbindung herstellt zwischen der reformierten Kirche (0.0.34) und den anderen öffentlichen Bauten, welche hier eine markante Silhouette bilden: das spätklassizistische Schulhaus (E 0.0.9), das moderne Gemeindehaus daneben (0.0.10) sowie- etwas abgesetzt- die katholische Kirche (0.0.11).

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts, mit dem wirtschaftlichen Aufschwung, den der Bezirk Lebern und Solothurn dank der Uhrenindustrie erlebte, begann eine rege Bautätigkeit, welche sich nach dem Zweiten Weltkrieg noch stark intensiviert, sodass Bellach heute zu einem grossen Wohnvorort Solothurns angewachsen ist. Diese sehr unterschiedliche, schubweise vorangegangene Entwicklung hat vor allem die östlichen Gemeindeteile unweit von Solothurn und Langendorf erfasst und dehnt sich neuerdings immer weiter nach Westen aus (U-Ri VIII).

Die ältesten nicht-bäuerlichen Wohnquartiere sind ebenfalls noch entlang der alten Landstrasse entstanden, an der Verzweigung der Strassen nach Selzach und Lommiswil. Es handelt sich um eine Bebauung, welche gesamthaft nicht nur aufgrund der gewerblich-kleinbürgerlichen Nutzung, sondern auch aufgrund einiger gemeinsamer Merkmale des Jugendstils und des frühen Heimatstils, wie er um die Jahrhundertwende herrschte, als gesamtes Quartier noch ablesbar ist (G 1). Allerdings treffen hier auch alte bäuerliche Bauten sowie grossdimensionierte Neubauten aufeinander, sodass im Gesamten von einem sehr heterogenen Erscheinungsbild die Rede ist. Besonders erwähnenswert ist eine kurze Reihe von Bürgerhäusern, östlich der reformierten Kirche, welche dank der unverbauten Wiese, welche sich davor erstreckt (U-Ri VII), eine grosse Weitwirkung besitzt (B 1.1).

Neben den kategorisierten Erhaltungszielen (siehe L-Blatt und Erläuterungsblatt) sind als spezielle Erhaltungshinweise besonders zu beachten:

Um die Gliederung des alten Ortsbildes in mehrere, voneinander getrennte Weiler zu erhalten, sollten die Freiräume entlang der alten Landstrasse, welche sich zwischen die einzelnen Baugruppen schieben, unbedingt freigehalten werden. Ebenso sollte darauf geachtet werden, dass sich die rege Bautätigkeit nicht überall verstreut entwickelt, sondern sich im Sinne eines geordneten Wachstums mit einer vorstädtischen Dichte von Osten nach Westen entwickeln soll. So könnten noch grössere Freiräume vor allem nördlich und südlich von Ober-Bellach erhalten bleiben und ein geschlossener Siedlungsteppich vermieden werden.

Nachträge

Gebiete, Baugruppen, Umgebungs-Zonen, Umgebungs-Richtungen und Einzelelemente *

	Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie						Foto-Nummer
			räumliche Qualität	arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis	störend	
G	1	Wohnquartier, Ende 19./Anfang 20.Jh.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	57-63,65-71	
B	1.1	Reihe Bürgerhäuser, um 1900	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10,65,68,69	
B	0.2	Ehem. Weiler Gärisch, Höfe 18./19.Jh.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	45-51	
B	0.3	Ehem. Weiler, stattl. Höfe, 18./19.Jh.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	34,35,52-56	
B	0.4	Ehem. Weiler, umgebaute Höfe, 19.Jh.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	29-33,36,37	
B	0.5	Weiler Ober-Bellach, Höfe, 19.Jh.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	79-84	
B	0.6	Fabrikensemble und grosser Hof, 19.Jh.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	18,20,21,41	
B	0.7	Stalenhof. Hochbarocker Landsitz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5,6	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
U-Zo	I	Unverbauter Hang unter Stalenhof	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2,3,4,6,7	
U-Zo	II	Neue Wohnzone Richtung Langendorf	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	
U-Zo	III	Verbauter Hang mit verstreuten Höfen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	64,72,73,74,75	
U-Zo	IV	Neuere Wohn- und Gewerbezone	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	
U-Zo	V	Unverbaute Hosteten bei einem Bach	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	
U-Zo	VI	Zone öffentlicher Bauten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11,12,50	
U-Zo	VII	Grosse ebene Freifläche im Zentrum	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10,11,69	
U-Ri	VIII	Neue Einfamilienhaus-Zone	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	
U-Ri	IX	Noch unverbauter Teil des Hangs	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	24,38,39,40	
U-Zo	X	Verbautes Zwischenstück	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	
U-Zo	XI	Unverbaute Wiese hinunter zum Bach	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	22,28	
U-Zo	XII	Teilweise verbaute Hosteten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	
U-Ri	XIII	Unverbauter weiter, flacher Hang	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	26,42,43,44	
U-Ri	XIV	Teilweise überbauter Hang, Wohnzone	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13,14,15,16,17	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	1.0.1	Reihe guterhaltener Wohnhäuser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	
	1.0.2	Alte Gewerbebauten und neue Läden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	70,71	
	0.0.3	Verstreute Einzelhöfe, 18. und 19.Jh.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	74,75	
	0.0.4	Ehem Hochstudhaus, heute abgebrochen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	72	
	0.0.5	Sägerei. Durchmischung Alt-/Neubauten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	
	0.0.6	Zwei Arbeiterhäuser, markante Front	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	
	0.2.7	Guterhaltenes Hochstudhaus, M.18.Jh.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	(47)	
E	0.0.8	Schulhaus mit Türmchen, dat. 1902	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11	
	0.0.9	Gemeindeverwaltung. Flacher Neubau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11,48	
	0.0.10	Dreifaltigkeitskirche, 138 von Baur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12	
	0.3.11	Lange, stattliche Höfe, Ende 18./19.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	53,54,55,56	
	0.3.12	Wohnhäuser. Anfang/Mitte 20.Jh.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	
	0.0.13	Stark umgebauter Altbau, Nebenbauten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	
	0.0.14	Neue Einfamilienhäuser zw. B0.3/0.4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	
	0.4.15	Neues Büro- und Gewerbegebäude	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	33	
	0.4.16	Neuere, zurückversetzte EFH's.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	

* ausführlicher Beschrieb auf A-, U- und E-Blättern: vorhanden/nicht vorhanden



Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SO 7 Bellach

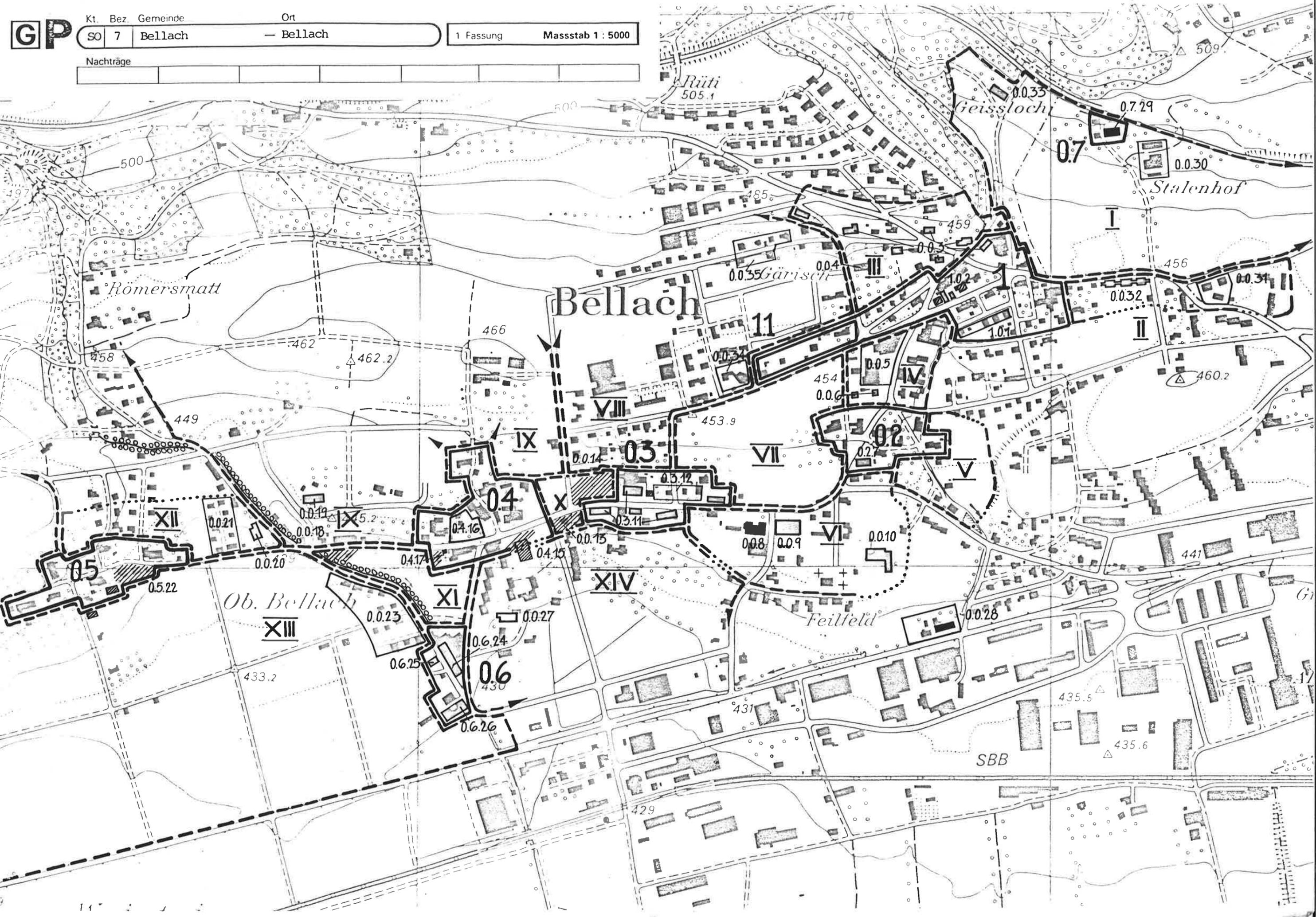
— Bellach

1 Fassung

Massstab 1 : 5000

Nachträge

--	--	--	--	--	--	--	--

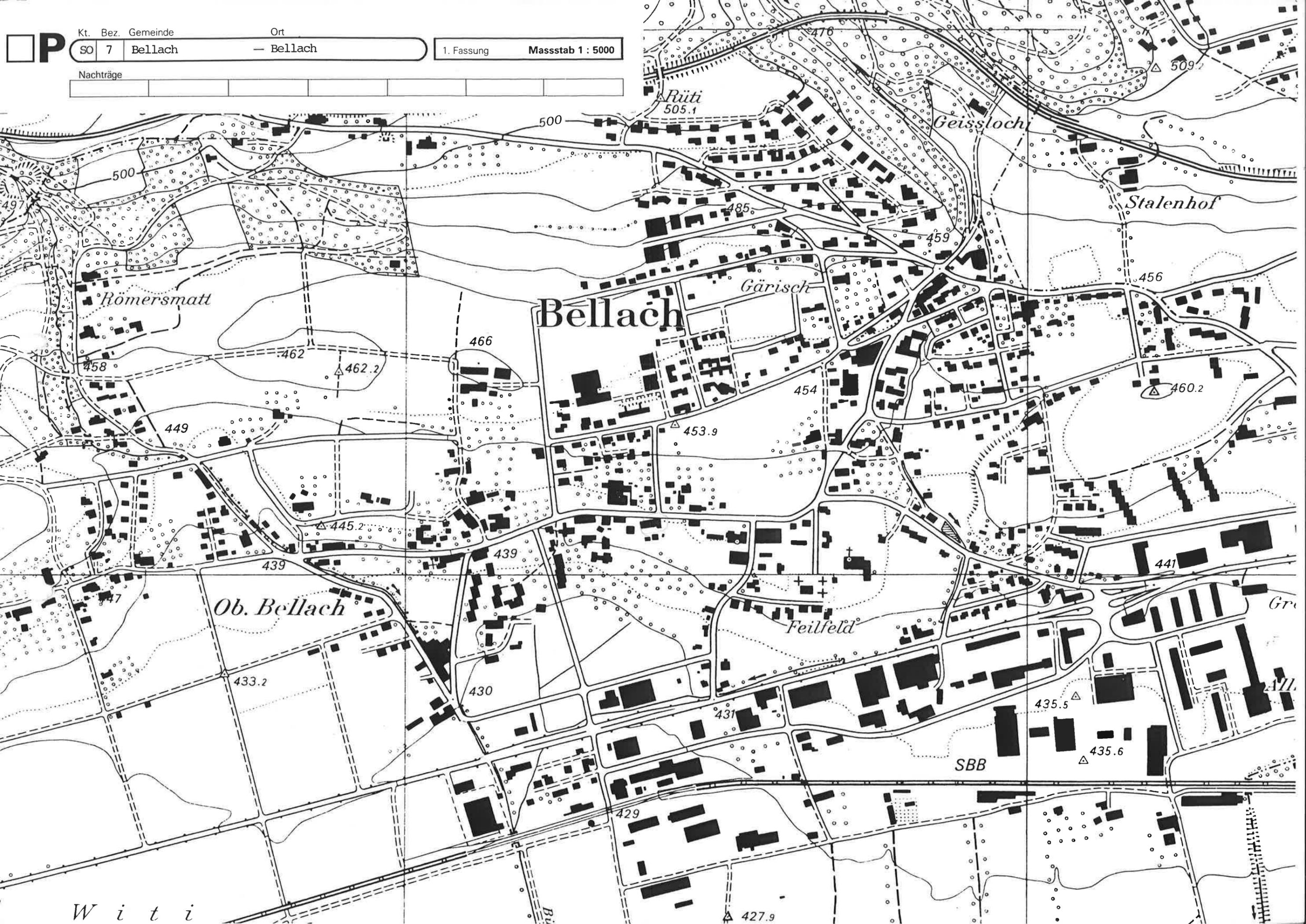




Kt. Bez. Gemeinde Ort
SO 7 Bellach — Bellach

1. Fassung Massstab 1 : 5000

Nachträge





Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SO 7 Bellach

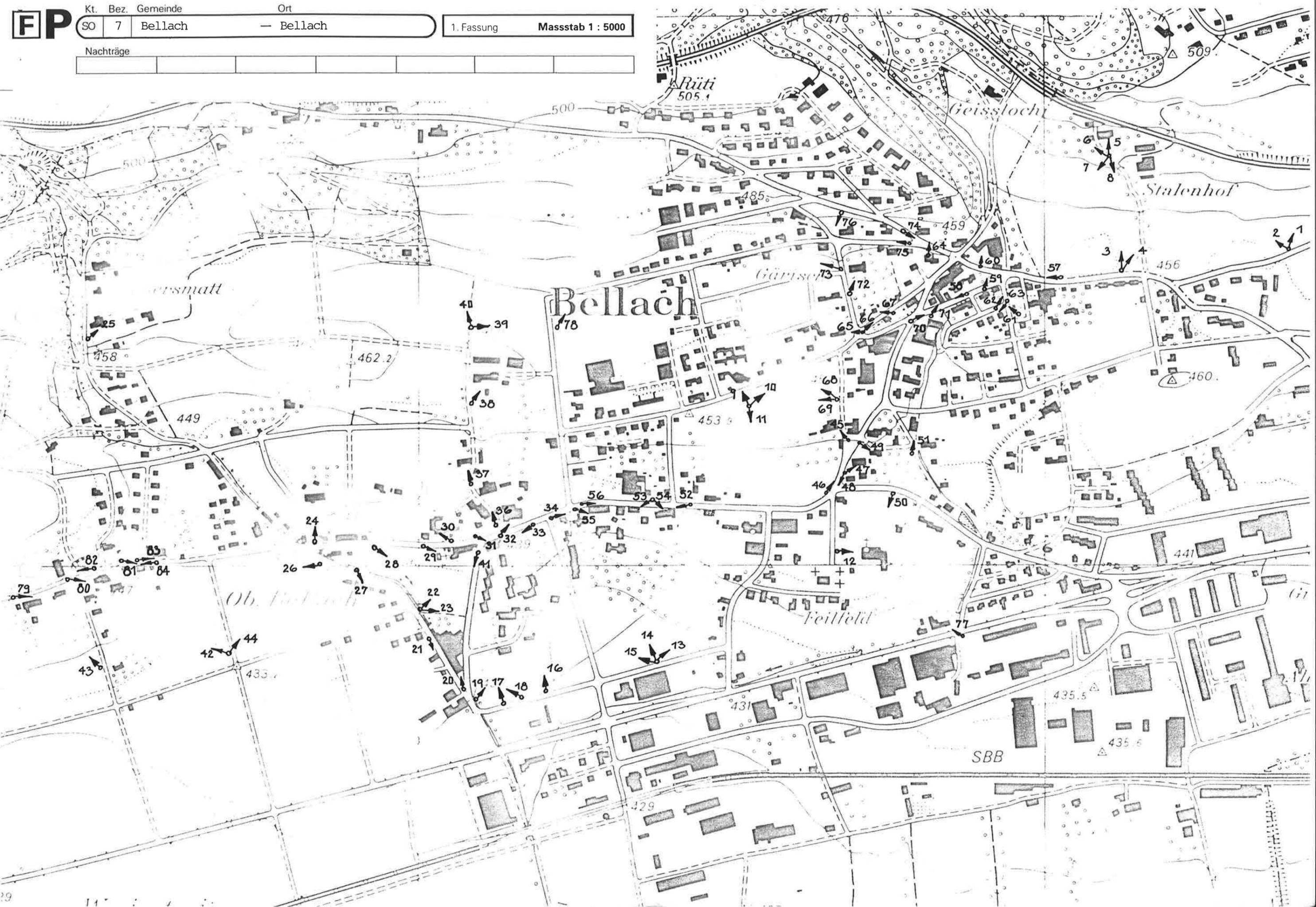
— Bellach

1. Fassung

Massstab 1 : 5000

Nachträge

--	--	--	--	--	--	--	--



F

Kt. Bez. Gemeinde

SO 7 Bellach

Ort

— Bellach

Film-Nummer

4550



1



7



13



2



8



14



3



9



15



4



10



16



5



11



17



6



12



18

F

Kt. Bez. Gemeinde

Ort

Film-Nummer

SO 7 Bellach

— Bellach

4550 / 4551



19



25



31



20



26



32



21



27



33



22



28



34



23



29



35



24



30



36

F

Kt. Bez. Gemeinde

Ort

Film-Nummer

SO

7

Bellach

— Bellach

4551



37



43



49



38



44



50



39



45



51



40



46



52



41



47



53



42



48



54

F

Kt. Bez. Gemeinde

SO 7 Bellach

Ort

— Bellach

Film-Nummer

4551 / 4554



55



61



67



56



62



68



57



63



69



58



64



70



59



65



71



60



66



72

F

Kt. Bez. Gemeinde

Ort

Film-Nummer

SO

7

Bellach

— Bellach

4554 / 4556



73



79



74



80



75



81



76



82



4556

77



83



78



84